

# Volks- und Anzeigeblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 19

Samstag den 5. März 1870.

## (Eingefendet.)

Unser jetziges **Kriegsdienstgesetz** bietet sehr viele Vortheile; namentlich kann der Soldat schon nach 3 Jahren sich häuslich niederlassen, wo er will, während er dieß vorher erst nach 6 Jahren durfte. Ueberdieß, wollte man dieses Gesetz aufheben oder so verstümmeln, daß dieß einer Aufhebung gleich käme, so wäre die Kündigung des Zollvertrags, damit der volkswirtschaftliche Ruin unseres Landes zu befürchten. Am meisten sollten aber die hiesigen Bürger sich hüten, in der jetzigen Zeit der Agitation gegen das Kriegsdienstgesetz sich anzuschließen, da ein solches Verhalten der so nahen Verdächtigung unseres berechtigten Verlangens nach einer Eisenbahn leicht entgegenwirken und schaden könnte.

## Tagesereignisse.

Zu der Industrieausstellung in Ulm haben sich bereits 1250 Aussteller gemeldet, es mußte daher für Erweiterung der Räumlichkeiten gesorgt werden, die durch Anneerung eines Theils des Sammlungshofs und des ehemals Sailer'schen, jetzt städtischen Gartens erzielt wurde. Dieser Raum soll überdacht werden, nachdem die bürgerlichen Kollegien ihn dem Komite bereitwillig zu Verfügung gestellt. Der Ausstellungsraum beträgt somit jetzt 100,000 Quadrat Fuß.

**Vom Schuffenthal.** Die Herren Jöpprig und v. Zwerger beabsichtigen in der Sägmühle zu Weissenau eine mechanische **Hansbrech-Anstalt** mit Trocken- und Reibeneinrichtung herzustellen, eine Anstalt, wie in Württemberg noch keine besteht. Betrachtet man die bei uns noch übliche Art des Hans-

brechens mit ihrer Zeit-, Holz- und Materialverschwendung und ihren Nachtheilen für die Qualität der Waare, so ist den Unternehmern allseitige Unterstützung um so mehr zu wünschen, als dadurch eine seit Jahren brach liegende Wasserkraft zu Weissenau zweckmäßige Verwendung fände. In Baden, Frankreich etc., wo mechanische Hansbrechanstalten schon bestehen, haben dieselben nicht nur eine günstige Rückwirkung auf die Hankskultur geäußert, sondern auch den wesentlich besseren Produkten einen ausgedehnteren Markt verschafft. Dieß würde zuverlässig bei uns mit der Zeit auch eintreffen. Wir glauben die Landwirthe schon jetzt auf die Anstalt aufmerksam machen zu sollen, da solche hoffentlich im Laufe des Sommers in Betrieb gesetzt werden kann.

## Landwirthschaftliches.

(Mitgetheilt von der höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in Worms.)

**Der schwedische oder Bastardklee.** Bezüglich dieses Klees sagt „Dr. Frühling's neue landw. Zeitung“: bei der großen Bedeutung des Futterbaues wird es wohl vergönnt sein, Erfahrungen darüber mitzutheilen, auch wenn sie nicht absolut neu sind, sobald sie dem Einen oder Andern von Nutzen sein können. So mögen denn die folgenden Zeilen dazu dienen, die Aufmerksamkeit auf den sogenannten schwedischen oder Bastardklee zu lenken. Die Empfehlung dieses Klees, in allen Preisverzeichnissen der Samenhandlungen stereotyp, ist wohl verdient; seiner allgemeinen Einführung aber wird wahrscheinlich der notirte hohe Preis im Wege gewesen sein, da er fast das dreifache kostet, wofür Rothklee zu kaufen ist. Dieser Preisunterschied ist jedoch nur relativ; der Samen ist so fein, daß ein Drittel des ge-

bräuchlichen Saatquantums von Rothklee hinreichen würde, wenn man für die gleichmäßige Vertheilung des Samens über den Acker Sorge tragen kann. Da ich jedoch kein Freund von schwacher Ausfaat bei Klee und Grassamen bin, sondern eine recht starke Ausfaat als die billigste Versicherungsprämie gegen Futtermangel betrachte, so würde ich auch vom Bastardklee nicht unter 4—5 Pfund pro Morgen empfehlen.

In Bezug auf seinen Futterwerth differiren die bekannten Tabellen allerdings; rechnet man aber die extremen Analisen ab, so möchte es im Ganzen wohl zutreffen, wenn man annimmt, daß Rothklee und Bastardklee, unter gleichen Verhältnissen gewachsen, gleichen Nährwerth haben; doch gebührt dem Bastardklee in so fern der Vorzug, als das Vieh denselben in jedem Alter mit Stumpf und Stiel verzehrt, während es vom Rothklee, so bald er anfängt, voll zu blühen, gern die Stängel verschmäht und in den Krippen liegen läßt. In seinen Ansprüchen an den Boden ist er ebenfalls nicht so wählerisch wie Rothklee und kommt auch auf Bodenlassen fort, die gewöhnlich nicht mehr für kleeartig gelten, sobald sie nur Frische genug besitzen; ich habe sogar auf unterwässertem Moorboden Thonmergel-Untergrund sehr große Erträge gehabt. Rasse, dem Rothklee verderblich, erträgt er recht gut.

Die Vegetationszeit des Bastardklee's ist einige Wochen später als die des Rothklee's und deshalb sein Anbau überall da am Plage wo Luzerne nicht mit Sicherheit geräth oder doch nicht in dem erforderlichen Maße für die Wirthschaftsverhältnisse paßt, da er sein Futter in den Zwischenräumen der Schnitte des Rothklee darbietet.

## Feuilleton.

### Durch Irrwege.

Novelle von Ferdinand Groß.

(Fortsetzung.)

VIII.

### Der Himmel klärt sich.

Er passirte auch I . . . und kaum hatte er erfahren, daß Pupig hier lebe, so eilte er zu ihm. Die Versöhnung war bald geklärt und auch die alte Freundschaft zwischen Fittig und der kleinen Rosa hatte sich bald erneut. Fittig betrachtete das Mädchen immer genauer und je öfter er die Freundin sah, desto fester glaubte er daran, sie sei das friedliche, anspruchslose Geschöpf, nach dem er sich so innig gesehnt — Und sie war es auch! Er schloß sich enger und enger an sie an und sie ge-

stand ihm, wie sie sein Bild an der Brust getragen und wie sie ihn immer geliebt habe, wenn er auch von einer Anderen gesehnt war. — Und wieder ging sie als Braut zur Kirche, aber diesmal sprach sie in der Kirche ein helles, freudiges „Ja“ und das Bild der Mutter war an ihrer Seite, als sie das Gotteshaus mit dem glücklichen Gatten verließ; Pupig zog seinen alten Rock nicht aus, aber er sah nicht, wie früher einmal, in der letzten Stuhlreihe der Kirche, sondern vorne, ganz vorne und mit stolzem Lächeln blickte er auf Fittig, der mit Rosa vor dem Altare stand. So war der junge Künstler durch Irrwege zu einem beneidenswerthen Ziele gelangt. —

Karl und Rosa waren glücklich. Das einfache, stille Leben mit ihr war dem Gatten neu; er fand es herrlicher und schöner, als das lärmende Treiben von früher her. Manchmal tauchte, wie ein gespenstische Erinnerung, das gluthvolle Auge Julie's vor ihm auf; das dauerte aber nicht lange, und als ein kleines, blondhaariges Kindertöpfchen sich



## Amtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

### Stumpen-Verkauf.

Am nächsten Montag den 7. d. M. Abends 4 Uhr, werden die Stumpen von den 9 Linden gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, Liebhaber werden um die bestimmte Zeit auf den Platz eingeladen.

Stadtpflege.

Winnenden.

Für ärmere hiesige

### Confirmanden,

deren Eltern nicht im Stande sind, ihnen die nöthigen Kleider und Gesangbücher aus eigenen Mitteln ganz anzuschaffen, sind die Unterzeichneten gerne erbötig, Gaben christlich gesinnter Menschenfreunde in Empfang zu nehmen, und sie werden gewissenhaft darauf bedacht sein, dieselben nach Würdigkeit und Bedürftigkeit zu vertheilen.

Stadtpfarrer **Wirth**  
Helfer **Ernst**.

Revier Reichenberg.

### Brennholz-Verkauf.



Am Freitag und Samstag den 11. und 12. März d. J. aus dem Staatswald Schürbau bei Reichenbach: 194 Rlstr. buchene Scheiter und Prügel 10 Rlstr. buchene Anbruch, 3 Rlstr. erlene Scheiter und Prügel, und Anbruch, 50 eichene 6275 Stück buchene und 200 Stück erlene Wellen. Zusammenkunft je Vormittags 10 Uhr im Schlag.

Reichenberg den 24. Feb. 1870.  
R. Forstamt  
**Bechtner**.

## Privat-Anzeigen.

Winnenden.

3 Imi guten

### Hessen-Brauntwein

2 Eimer neue

### Weinheffe

verkauft billig, aus Auftrag  
Küfer **Krautter**.

### Volkversammlung in Winnenden.

Sonntag, 6. März, Mittags  
3 Uhr im Gasthaus zur Krone.

Tagesordnung:

Begründung der Adresse gegen  
das Kriegsdienstgesetz.

Berichterstattung über den seitherigen Verlauf der Agitation. Wahl der Deputation zur Uebergabe der Adresse an die Abgeordnetenversammlung. Es ist jeder Mann von Stadt und Land freundlichst eingeladen und möchten wir hauptsächlich unsere hiesigen Gewerbetreibenden und Weingärtner auffordern, durch zahlreiches Erscheinen das gleiche Interesse an diesem freihheitlichen Werke an den Tag zu legen, wie es uns von den Landbewohnern überall entgegen getragen wurde.

Wegen der Wahl der Deputation sind unsere Freunde im Bezirk ebenfalls freundlichst eingeladen.

Für den Winnender Volksverein:  
Vorstand **A. Binz**.

Winnenden.

### Einen Wagen Kuhmist

faust

**Carl Dorn**.

Winnenden.

Morgen Sonntag Abend 7  
Uhr monatliche  
Missions-Stunde  
in der untern Paulinenpflege.

Winnenden.

6 bis 8 Centner gutes  
**Sen & Sehd**  
hat zu verkaufen  
**D. Kurz**, Siebmacher.

Winnenden.

Unterzeichneter hat 7 schöne starke  
Zwetschgen-Baum-Stämme  
zu verkaufen, Liebhaber können dieselbe bei  
der Stadtkirche liegend einsehen.  
Stadtpfleger  
**Mildenberger**.

Winnenden.

### Ein Logis

hat sogleich oder bis Georgii zu vermieten  
**Fr. Börner**, Stricker.

Winnenden.

### Gartenverkauf.

Der Unterzeichnete, im Besitze eines  
zweiten Garten, setzt seinen neben der Heil-  
anstalt liegenden, welcher mit laufendem  
Wasser versehen ist, dem Verkauf aus.  
**Spingler**, Schulm. a. D.

Winnenden.

**Johanne Flg** beabsichtigt  
2/3 Morg. Acker in der Wölflingsklänge  
neben Weingärtner Hilt und Weingärtner  
Prinz zu verkaufen, wozu Liebhaber auf  
Donnerstag den 10. März  
Abends 6 Uhr  
zu Bäcker **Schwegler** eingeladen werden.

ihm anschmiegte, ihm zum erstenmal „Vater“ zurief, da war sein Glück ein gränzenloses. Eine kleine Wolke nur trübte den Himmel seiner Freude. Er hätte nur einmal nur, einmal noch mit ihr sprechen mögen, um ihre Verzeihung zu erlangen . . . . .

Es war an einem Sommernachmittage. Fittig und seine Frau waren mit dem kleinen Fritz beschäftigt; Pupis betrieb mit Emsigkeit seine Schildermalerei, er mußte mit mehreren Arbeiten noch heute fertig werden, denn am nächsten Tage wollte er ja den Baron besuchen! Da brachte das Dienstmädchen dem jungen Ehepaare die Nachricht, ein Fräulein Breitenstein lasse sich melden. Es war eine schöne, schwarzgeleibete Dame, die eintrat. Sie bemerkte, daß sie Herrn Fittig in einer Familienangelegenheit zu sprechen wünsche. Fittig traute seinen Augen kaum — ist sie es? — ja, ja, das ist Julie, die ihn so heiß, so glühend geliebt. Aber er, sowie die Fremde legen sich Zwang auf. Sie sprechen sehr ceremonieell mit einander; Rosa scheint die Beengtheit der Weiden zu bemerken, sie verläßt unter einem Vorwande das Zimmer.

Da bricht das Eis der Verstellung. „Julie“ ruft Fittig und stürzt zu ihren Füßen nieder, „ich habe so lange gewünscht, Dich wieder zu sehen.“

„Glaube nicht, daß ich komme, um Dir Vorwürfe zu machen; ich habe auf die Welt resignirt. Ich reise weit, weit hinaus, Du wirst niemals wieder von mir hören. Zuvor aber wollte ich Dich in Deinem Glück sehen, denn in Deinem Glück bin ich glücklich.“

„Du vergißt mir Alles?“

„Alles — Ich begreife, daß Du in dieser ländlichen Abgeschlossenheit, an der Seite eines reizenden Weibchens glücklich bist. Nur eine Bitte — laß mich Dein Kind sehen, laß es mich küssen. Frage nicht, wieso ich Dich hier zu finden gewußt, meine Zeit ist gemessen.“

Fittig rief seine Frau herbei. „Das Fräulein“, sagte er, wünscht von Dir Abschied zu nehmen. Mit thränenden Augen blickte Julie auf Rosa und den kleinen Fritz, es waren vielleicht Thränen des Reides; der Platz in diesem Hause gehörte ja ihr, und nun besaß ihn eine andere — aber still, du thörichtes Herz, du mußt leiden und schweigen. — Die Conversation zwischen den Dreien dauerte noch einige Zeit; die fremde Dame drückte einen heißen Kuß auf die blühendweiße Stirne des Kindes und enteilte.

(Schluß folgt.)

### Für's Herz.

„Fürchtet Gott, den König ehret!“  
Dieß, o Herr, ist dein Gebot.  
Solches hast du selbst bewähret,  
Wirst gehorsam bis zum Tod.  
Wer dich liebt, der folget dir;  
Drum so stehen Alle wir:  
Segne, segne unsern König,  
Und sei deinem Volke gnädig!



Birkmannsweiler.

Einen eisernen, zweispännigen

**Wagen**

hat zu verkaufen

Schmid Pfunderer.

Winnenden.

Alle Gattungen von

**Gartensamen**

sind fortwährend zu haben bei

Christ. Prinz,

bei der Paulinenpflege.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem findet ein Wohl-  
erzogener junger Mensch welcher die Korb-  
macherei erlernen will eine gute Lehrstelle  
Fr. Preis, Korbmacher.

Untertürkheim

Dl. Cannstatt.

**Wurzelreben-****Empfehlung.**

Dieses Frühjahr sind wieder alle Sor-  
ten Wurzelreben zu den billigsten Preisen  
von mir zu beziehen. Bestellungen können  
bei mir selbst und bei Johannes Maier  
Weingärtner in Winnenden gemacht wer-  
den, welcher auch nähere Auskunft ertheilt  
für schöne und ächte Waare garantiert

Jakob Reichert Rebzüchter,  
wohnhast beim Türkenbrunnen.

**Theodor Franck'sche  
Althee-Bonbons**

Baibingen a/Enz

ein noch nicht übertroffenes Linderungs-  
Mittel gegen Husten, Brustschmerzen, Hei-  
serkeit, Halsbeschwerden etc.

empfehlst in Original-Packeten à 14 fr. 7 fr.

Gustav Gerhardt.

Winnenden.

Zu verkaufen oder zu verpachten einen

**Gemüse-Garten.**

Zu verpachten, ein Bürgerstücke  
im Schenkenberg auf mehrere Jahre.

W. Cles.

Winnenden.

Am heutigen Samstag den 5. März

Nachmittags 2 Uhr

wird auf hiesigem Rathhaus verpachtet auf  
mehrere Jahre:

$\frac{1}{2}$  Mrg. 21 Ath. Gras- und Baum-  
garten von Matthäus Ziegler im  
Baiblinger Berg, und  $\frac{1}{2}$  Mrg. 19 Ath.  
Acker mit hohen Klee neben dem obigen  
Stück, wozu Liebhaber eingeladen werden.

G. Neusch.

Winnenden.

Zu verkaufen

**Einige Ctr. Heu**

Katharine Kleinnecht.

Winnenden.

**Empfehlung.****Unglaublich aber wahr.**

Im Besitz einer amerikanischen

**Strick-Maschine**

empfiehlt Unterzeichneter seine auf derselben gefertigte Waare besonders in  
baumwollenen und wollenen Strümpfen und Socken  
zu erstaunlich billigen Preisen.

Die auf obiger Maschine gefertigte Arbeit übertrifft jede Handarbeit sowohl  
an Güte als an Gleichheit. Da auch jederzeit wieder angestrichen werden kann, so  
glaube ich diese Waare mit Recht empfehlen zu dürfen.

Um gefälligen Zuspruch bittet

**Wilhelm Gross.**

**Original-Staats-Prämien-Loose sind in allen Staaten des  
Norddeutschen Bundes zu spielen gesetzlich gestattet.**

Zur Entscheidung kommen unter **28900 Gewinnen** die Hauptgewinne von Thlr.  
100,000. 60,000. 40,000. 20,000. 12,000. 10,000. 2 mal 8000. 3 mal 6000.  
4 mal 4800. 5 mal 400. 5 mal 3600. 7 mal 2400 21 mal 2000. 4 mal 1600  
36 mal 1200. 126 mal 800. 206 mal 400. u. s. w. Die Garantie dieser Staatsprä-  
mien-Loose leistet die hohe Staatsregierung unter deren speciellen Leitung und Aufsicht die  
Ziehungen stattfinden. Durch die außerordentlich vortheilhafte Einrichtung dieser Verloosung  
ist die Aussicht auf einen Gewinn eine außerordentlich große, die jedes gezogene Loos min-  
destens den Einsatz vollständig deckt. Zu der schon am **20 dieses Monats** begin-  
nenden 1. Ziehung kostet

**Ein ganzes Originalloos 2 Thlr. Ein halbes Ori-  
ginalloos 1 Thlr. Ein viertel Originalloos 15 Sgr.**

wobei ausdrücklich bemerken daß nur **Originalloose** mit amtlichem Stempel versehen  
von mir ausgegeben werden. Der Unterzeichnete mit dem Verfaufe der Loose obrigkeitlich  
beauftragte Oben-Einnehmer versendet Loose gegen Einsendung des Betrags nebst Verloosungs-  
pläne gratis nach allen Gegenden prompt und verschwiegen. — Das Resultat wird jedem  
Theilnehmer **sofort** nach der Ziehung, durch amtliche Gewinnlisten mitgetheilt, sowie auch  
die Auszahlung der Gewinne sofort nach Entscheidung erfolgt. — Wegen nahe bevorstehen-  
der Ziehung erbitte Bestellungen auf obige Originalloose umgehend und direct.

**A. Kolling**

Lotterie Ober-Einnehmer  
in Braunschweig.

**Einen Hundstall**

von mittlerer Größe kauft

Wer? s. d. Ned.

Winnenden.

Einige **Konfirmanden-Röcke** und  
einen schönen **Zuchrock** hat zu verkaufen  
Abele, Schneider.

**Arabische Gummi-Kugeln.**

bereitet von W. Stuppel in Alpirsbach.

Ein vorzügliches Linderungsmittel für  
Brust- und Hustenleidende. Es  
werden solche bloß in verschlossenen Schach-  
teln, welche mit dem Zeugniß des Herrn  
Dr. Börner in Breslau versehen sind  
abgegeben, und sind solche zu haben,  
in Winnenden bei

C. F. Glock.

Winnenden.

Es werden **2 Schlafgänger**  
angenommen

Bei wem? s. d. Ned.

Winnenden.

**Einen Konfirmanden-Rock**

hat zu verkaufen

Wer? s. d. Ned.

Winnenden.

Heute Samstag Abend

**Turnversammlung**

in der Krone.

Winnenden.

**Lehrlings-Gesuch.**

Einen gebildeten jungen Menschen von  
ordentlichen Eltern nimmt unter billigen  
Bedingungen in die Lehre

G. Krautter, Zeugschmid.

Ein noch in gutem Zustande befindliches  
einspänniges

**Ruhwägele**

hat zu verkaufen

Schmückle, Schmid  
in Leutenbach.



**W a r n u n g.**

Zum Anfertigen von  
**eisernen Rollläden**

billiger als die von Stuttgart bezogenen  
empfehle mich bestens

**W. Volz, Flaschner.**

**Einen Flaschner-Lehrling**  
sucht

**W. Volz, Flaschner.**

**W i n n e n d e n.**

**Tapeten-Empfehlung.**

Die neuen Muster-Karten aus der Fabrik der Herren Gebrüder **Scherer** in **Heidelberg** sind heute eingetroffen, solche enthalten bei äußerst billigen Preisen eine reiche Auswahl der neuesten Dessins und erlaube ich mir dieselben zu gefälliger Einsichtnahme zu empfehlen.

Bestellungen werden stets prompt ausgeführt werden.

**Heinrich Mayer.**

**K. Bleiche Weiskau**  
bei Ravensburg.

Für diese ausgezeichnete  
Nasenbleiche nehme auch  
dieses Jahr wieder Bleich-  
gegenstände zu pünktli-  
cher Besorgung an



**Heinrich Mayer.**

**W i n n e n d e n.**

Einen ganz gut erhaltenen sauberen  
steinernen

**K u n s t h e r d**

mit 2 Häfen hat billig zu verkaufen  
Goldarbeiter **Wildenberger.**

**W i n n e n d e n.**

Früheste blaue  
**Steckkartoffel,**  
gelbe **Karlsruher Johannis-Kar-**  
toffel verkauft

**Carl D o r n.**

**W i n n e n d e n.**

Unterzeichneter hat ein starkes  
**Handwägle**  
auch tauglich zum Fahren mit einer Kuh  
zu verkaufen

**Gerber Weif.**

**W i n n e n d e n.**

**Kirchen-Musik-Text am**  
**Sonntag Invocavit.**

Es kennt der Herr die Seinen  
Und hat sie stets gekannt,  
Die Großen und die Kleinen  
In jedem Volk und Land.  
Er läßt sie nicht verderben  
Er führt sie aus und ein;  
Im Leben und im Sterben  
Sind sie und bleiben sein.

**W i n n e n d e n.**

**An- & Verkauf**  
von Staatspapieren, Actien, An-  
lehensloosen etc.

**Amerikaner Coupons** am 1. Mai fällig werden  
zu erhöhten Coursen eingelöst.

**Ernst Meyer.**

**W i n n e n d e n.**

Auf bevorstehende Konfirmation erlaubt sich der  
ergebenst Unterzeichnete sein gut ausgestattetes

**Waaren-Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Dasselbe enthält:

Gold- & Silberwaaren durch alle Artikel in reicher Auswahl  
Neusilber- übersilberte und plattirte Waaren  
Douplé und vergoldete Schmuckgegenstände  
Kautschukketten u. s. w.

sämmtlich in den neuesten Façonnen und zu äußerst billigen Preisen.

**Wilh. Wildenberger,**  
Gold- & Silberarbeiter.

**W i n n e n d e n.** **Johannes Unkel** ist gesonnen 1 Brtl. 3 Mth. willkürlich  
gebauten Acker im Brühl, (oder Boffele) zu verkaufen.

**Fruchtpresse vom Winnender Fruchtmarkt**  
am 3. März 1870.

Getreide- Gattung.	Voriger Kest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.		Erlös. fl. fr.	Bemerkungen
			Säcke	Säcke		
Dinkel.	0	373	0	0	1375 18	
Haber.	4	118	0	0	405 9	

  

Getreide- Gattung.	Vöschl.	Mittl.	Miebst.	Ver- steigen	Gesam- ten	Bemerkungen
Kernen	5 27	3 42	3 36	fr. 4	fr. 4	Höchst. Niederst.
Dinkel "	3 45	3 26	3 24	1 fr.	1 fr.	Kernen p. Str.
Haber "	3 28	3 26	3 24	1 fr.	1 fr.	fl. fr. fl. fr.
Gemischt "	—	—	—	—	—	Dinkel pr. St.
Einkorn	1 20	1 12	1 12	—	—	fl. fr. fl. fr.
Gerste	1 25	1 20	1 20	—	—	fl. fr. fl. fr.
Mischl.	1 24	1 48	1 24	—	—	Haberpr. Str.
Roggen	2 6	1 24	1 20	—	—	fl. fr. fl. fr.
Witzen	1 30	1 20	1 20	—	—	fl. fr. fl. fr.
Ackerbohnen	2 12	2 24	2 24	—	—	fl. fr. fl. fr.
Erbsen	2 24	1 24	1 24	—	—	fl. fr. fl. fr.
Linien	1 32	1 30	1 30	—	—	fl. fr. fl. fr.
Welschkorn	1 36	1 22	1 25	—	—	fl. fr. fl. fr.
Widen	1 36	1 25	1 25	—	—	fl. fr. fl. fr.
Kartoffeln	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.
1 Pf. Butter	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.
1 Vd. Stroh	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet

	Bester	Mittlerer	Geringer.
a) Dinkel	162 Pf. 6 fl. 4 fr.	158 Pf. 5 51 fr.	152 Pf. 5 fl. 26 fr.
b) Haber	176 " 6 " 6 "	168 " 5 46 "	160 " 5 " 26 fr.